

Reisebericht Turnfahrt 2015 – Männerriege 1 TV Rebstein

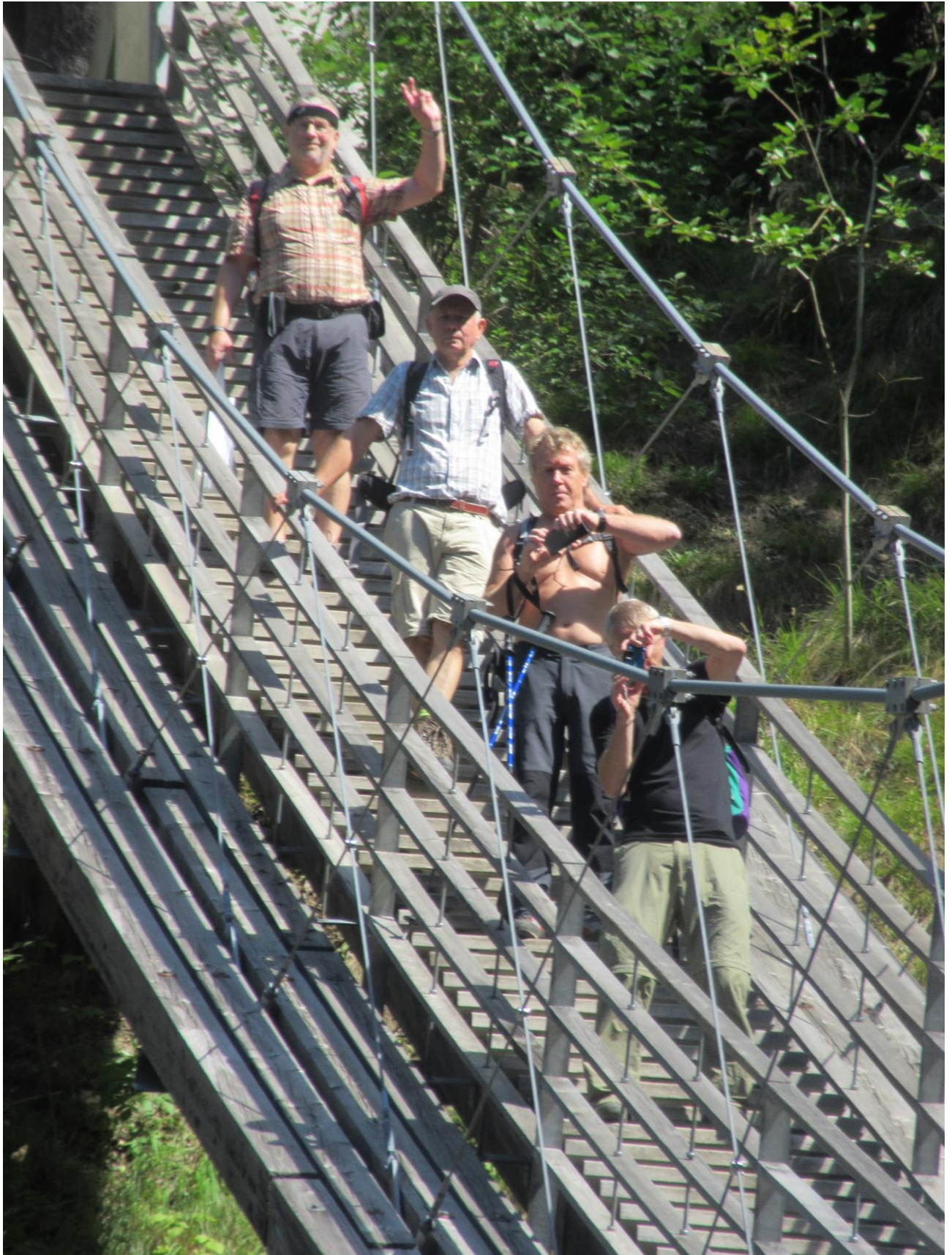
Am 21. August 2015 besammelten sich 13 Turner der Männerriege bei strahlendem Sonnenschein beim Bahnhof Rebstein-Marbach um auf grosse Wanderung zu gehen. Voller Tatendrang wurde für ein erstes Foto posiert.



Dann ging es endlich los. Aber nur bis Altstätten. Dort musste auf den REX nach Chur umgestiegen werden. Die Suche nach den reservierten Plätzen für uns gestaltete sich etwas schwierig, weil nicht alle Fahrgäste lesen und noch weniger hören können. Wie versprochen wurden im Zug Kaffee und Gipfeli und je eine süsse Zwischenverpflegung verteilt. In Chur angekommen, wechselten wir auf die Rhätische Bahn und fuhren weiter nach Thusis. Dort begann unsere Wanderung, immer entlang der Wegweiser „50“ oder „Via Spluga“. Die erste Überwindung forderte eine Hängebrücke, die über den Rhein beim Sportplatz Thusis führte. Diese Brücke wackelte ziemlich stark und jeder versuchte, Schwingungen auf die Brücke zu geben, damit es anderen bereits hier „schlecht“ wird. ☺



Weiter ging es nach Sils im Domleschg. Bis hier mussten wir praktisch keine Höhendifferenz bewältigen. Dann ging es aber aufwärts. Knapp 300 Meter hatten wir nach Ehrenfels und Hohenrätien zurückzulegen. Dann ging es bereits wieder runter und die nächste Mutprobe wartete auf uns. Der Traversiner Steg, eine sehr schöne und spezielle Hängebrücke mit Stufen aus dem Jahre 2005. Die Spannweite der Brücke beträgt 56 m und die Höhendifferenz 22 m. Zum Glück konnte man sich auf beiden Seiten festhalten. Alle schafften aber diese Challenge und weiter ging es hinunter zum Rhein. Das nächste Ziel war die Viamalaschlucht, wo wir unseren ersten kurzen Halt machten. Dabei konnten wir in die Schlucht schauen und staunen, welche Kraft das Wasser und die Zeit haben, um sich einen Weg durch die Berge zu bahnen.



Weiter ging es zu einem Picknickplatz, wo wir unseren Mittagshalt einschalteten. Oben waren die Brücken der Autostrasse und unten der Rhein. Eine wirklich schöne Gegend.

Gestärkt wanderten wir weiter – immer leicht aufwärts. Die Lufttemperatur stieg ebenfalls stetig an und wir waren froh, dass wir die letzte Hängebrücke über den Rhein passieren konnten.



Als wir endlich Zillis erblickten, wo uns das erste Bier erwartete, wurden unsere Beine etwas leichter. Doch vor uns lag noch ein Weg von ca. 30 Minuten. Das Bier schmeckte dann ausgezeichnet. Unser Wander-Etappenziel lag aber noch ca. 2 Stunden weiter in Andeer. Vorbei an einem Neubau für eine grosse Scheune, wanderten wir entlang eines schönen Bächleins und auf einem Waldpfad in das schöne Dorf Andeer. Dort gönnten wir uns nochmals ein Bier, bevor wir das Postauto nach Splügen bestiegen. In Splügen bezogen wir die Zimmer und machten uns frisch für das Nachtessen. Das Menü war ausgezeichnet: Als Vorspeise gab es Melonen mit Rohschinken, dann eine feine Bouillon mit Flädli und einen grünen Salat. Zur Hauptspeise wurde ein Schweinesteak mit gebratenen Kartoffeln und Blumenkohl serviert. Als Dessert durften wir noch einen Eiskaffee mit zerbröckelten Meringue geniessen. Es mundete allen sehr. Gestärkt konnten wir uns auch das eine oder andere Glas Wein oder ein weiteres Bier bestellen. Bis die letzten ins Bett gingen, standen die ersten bereits wieder auf. Die Gespräche mit dem Hotelier und einem jungen Zimmermann aus dem Valserdorf, waren sehr interessant und kurzweilig.

Die Nacht war für die meisten kurz und das reichhaltige Frühstücks-Buffer weckte unsere Lebensgeister wieder. Um 08:30 Uhr – bei sehr kühlen Temperaturen – ging es wieder los hinauf auf den Splügenpass. Auf dem historischen Säumerweg wurden ca. 650 Meter Höhendifferenz erwandert. Auf halbem Weg wärmte uns dann auch die Sonne etwas auf. Wir machten einen Abstecher ins Gasthaus Splügenpass und gönnten uns einen feinen Kuchen. Nach dem höchsten Punkt der Wanderung (Splügenpass 2115 Meter) mit einem Gipfeltrunk, ging es leicht abwärts zum kleinen aber schönen Dörfchen Monte Spluga. Ein Teil der Wandergruppe wollte sich aus dem Rucksack verpflegen, der Rest verköstigte sich in einem Restaurant. Dann ging es weiter dem Stausee entlang zur Staumauer, wo uns der Abstieg durch die Cardinelloschlucht nach Isola (It) erwartete.



Die Sicht auf die Schlucht und das Wissen, dass etwa 650 Höhenmeter überwunden werden mussten, veranlasste einige Turner den Weg zurück zum Dorf Monte Spluga unter die Füße zu nehmen. Die restlichen Männerriegler wagten sich in die Schlucht und konnten eine schöne Wanderung den Felswänden

entlang und später im Wald genießen. Die Temperaturen waren mittlerweile sehr stark angestiegen, sodass man nicht wusste, woher die Schweißperlen auf der Stirn kamen☺.

In Isola genehmigten wir uns nochmals ein Bier und bestiegen das Postauto, das uns zurück nach Splügen brachte. Unterwegs in Monte Spluga stiegen auch die anderen Turner wieder zu.

In Splügen stiegen wir auf den Schnellbus nach Chur um. Die stündige Fahrt führte uns an die Orte, die wir am Vortag durchwandert hatten. Auch den Traversiner Steg konnten wir nochmals bestaunen. In Chur wartete bereits der REX nach Altstätten auf uns. Dieses Mal hatte es keine Platzprobleme mehr. Walti offerierte allen ein Gläschen Grappa und so konnten wir unseren Füßchen etwas Ruhe gönnen. In Altstätten mussten wir nochmals umsteigen, bevor wir kurz nach 21:00 Uhr in Rebstein-Marbach wieder zu Hause ankamen.

Zwei wunderschöne und gesellige Tage waren vorbei. Mein Schrittzähler meldete mehr als 36'000 Schritte und mein Herz war erfüllt von schönen Eindrücken und persönlichen Gesprächen mit den Turnkollegen. Das schönste war aber, dass mir der Hintern nicht schmerzte ☺ - Bis zum nächsten Jahr, zu Fuss, auf dem Fahrrad oder wie auch immer.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer
Stefan

